

SeniorenNetzwerk
Altstadt - Nord
im Deutschen Roten Kreuz



SeniorenNetzwerk Altstadt - Nord

Aktivitäten

05

Mai

2023

06

Juni

2023

SeniorenNetzwerk Altstadt - Nord

c/o Pfarramt St. Aposteln
Neumarkt 30
50667 Köln
www.veedelnetz.de

E-Mail: seniorennetzwerk.nord@gmail.com

Redaktionsteam

Gerd Buckan Barbara Cramer Dominika Gehenzig
Klaus Stallmann Katja Wegerich

Herausgabe und v.i.S.d.P.

Kontakt Redaktionsteam

redaktion.seniorennetzwerk.nord@gmail.com

Eine Änderung der eingereichten Texte bleibt vorbehalten.

Druck: Hundt Druck GmbH

Informationen aller SeniorenNetzwerke Kölns erhalten Sie unter www.seniorennetzwerke-koeln.de



„**Klara und die Sonne**“ von Kazuo Ishiguro ist ein intensiv geschriebenes Buch zu dem Thema künstliche Intelligenz. Einfühlsame Roboter begleiten Jugendliche bis zum Erwachsenenalter. Die künstliche Freundin der 13-jährigen Josie, die mit ihrer Mutter und einer Haushälterin auf dem Land in den USA lebt, ist Klara. Sie ist ständig in Josies Nähe und hilft ihr bei ihren Problemen. Was Klara erlebt, erzählt sie aus ihrer Perspektive. Sie hat – natürlich – eine andere „Denkweise und Wahrnehmung“ als wir Menschen. Lassen Sie sich auf diese ungewöhnliche Geschichte ein.

Sponsor Lions-Hilfswerk Köln-Caligula e.V. 

Gruppen des SeniorenNetzwerks

Wandergruppe

Wandern mit Einkehr

Zum Kölner Stadtrand in die Natur

zweiter Donnerstag im Monat, 11.05.2023

Kontakt: Gisela Schöngen, 0176 - 76686540

Singkreis

Singkreis in der Christuskirche, Dorothee-Sölle-Platz 1

jeden 2. und 4. Freitag von 10:30 – 11:30 Uhr

Freitag, 12.05. und 26.05; 09.06. und 23.06. 2023

Info Frau Seredszus, Tel. 0221 - 859923

Veedel - Stammtisch

jeden 2. Freitag im Monat um 17:00 Uhr

Freitag, 12.05.2023 „Antonio“, Neusser Straße 14

Freitag, 09.06.2023 Treffpunkt bitte Anfang Juni erfragen

Info Herr Stallmann, Tel. 0221 – 6907070
kst@fn.de

Spielegruppe

jeden vierten Montag im Monat um 14:30 Uhr

Montag, 22.05. und 26.06.2023

Ende offen

Seniorenwohnhaus der GAG, Brabanter Str. 32, Köln

Info Frau Probst 0221-731287

Literaturkreis „Lesen macht glücklich“

Info Frau Walter, Tel. 0221-245829

Kulturgruppe

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Anmeldung zu allen Terminen erforderlich.

Freitag, 12. Mai 2023; 16:00 Uhr;

Führung mit Herrn Wolfgang Becker durch die Südstadt mit Einkehr in die Gaststätte Wirtz.

Dienstag, 20. Juni 2023

Ausflug Freilicht-Museum Kommern, **Treffen 10:00 Uhr**
Café Kamps, Hbf Köln, Abfahrt 10.21 Uhr

Info

Frau Fried-Reinhard, Tel. 0221 – 512528

fried-reinhard@veedelnetz.de

Frau Berg, Tel. 0221 – 791945

a.berg@veedelnetz.de

Kegelgruppe

„Keine ruhige Kugel schieben!“

jeden dritten Mittw. des Monats; Mi., 17.05. und
21.06.23, jeweils um 16:00 Uhr

Bitte melden Sie Sich an, weil nur begrenzte Plätze zur Verfügung stehen.

Kosten: 3.- € Umlage für die Kegelbahn erbeten

Info Frau Probst, Tel. 0221 – 731287

Das römische Köln

Köln wurde in römischer Zeit gegründet. Auf der westlichen Seite des Flusses lag Gallien, auf der östlichen Seite lebten die Germanen.

Um 39/38 und 20/19 v. Chr. war Marcus Vipsanius Agrippa (63 - 12 v. Chr.) Statthalter in Gallien. Agrippa war ein Feldherr und Vertrauter des Octavian, der das Römische Imperium von 27 v. Chr. bis 14 n. Chr. regierte.

Unter Leitung Agrippas wurden um 19 v. Chr. die aus dem rechtsrheinischen Lahngbiet stammenden verbündeten Ubier in ein neues Stammesgebiet, einer "Civitas" (Verwaltungsbezirk) auf der linken Rheinseite umgesiedelt. Die Ubier sollten die Grenze gegen die Germanen verteidigen. Die neue Siedlung nannten die Römer „oppidum ubiorum“ (zivile Siedlung der Ubier). Sie wurde im Laufe der Jahre zur Provinzhauptstadt und zu einem zentralen Verwaltungs- und Kultort für die Römer und wichtigem Grenzort am Rhein.

Der römischen Kaiser Claudius verlieh im Jahr 50 n. Chr. auf Veranlassung Agrippinas, Urenkelin des Augustus und seit 49 n. Chr. Frau ihres Onkels, Kaiser Claudius, dieser Siedlung das höchste Stadtrecht im römischen Kaiserreich, nämlich den Status einer Stadt römischen Rechts mit dem Namen Colonia Claudia Ara Agrippinensium (CCAA: „Stadt der Agrippinenser (die nach Agrippina so hießen) am Ort eines dem Kaiser geweihten Altars, unter Claudius gegründet auf Initiative der Agrippina“). Diese Stadt war die einzige römische Colonia, die den Namen einer Frau trug!

Agrippina die Jüngere wurde am 6. November 15 n. Chr. in der späteren CCAA geboren. Sie war eine Tochter des Heeresführers Germanicus, einem Bruder des Kaisers Claudius (Kaiser 41 - 54 n. Chr.) und dessen Frau Vipsania Agrippina (Agrippina die Ältere), sowie Schwester des späteren Kaisers Caligula und Mutter des späteren Kaisers Nero.

Bei Ernennung als „Colonia“ umfasste das zu dieser Zeit neu vermessene römische Köln ca. 97 ha. Später bildeten sich vor den Toren Vorstädte („Suburbium“), vor allem im Süden. Außerhalb der Stadtmauer wurden nach römischer Tradition auch die Gräberfelder angelegt, heute bedeutende Ausgrabungsstätten.

Der Rang einer Colonia der römischen Kaiserzeit wurde nur an wenige Städte in den Provinzen erteilt, davon vier im heutigen Deutschland: Köln, Xanten, Trier und Augsburg.

Mit der Erhebung zur Colonia begann eine enorme Entwicklung des antiken Kölns. Wie im römischen Reich üblich wurde die CCAA nach dem Vorbild Roms ausgebaut.

Die Stadt war in Wohnblöcken aufgeteilt, sogen. Insulae (Inseln). Die Insulae wurden gebildet durch das typische römische, im Schachbrettmuster angelegte Straßennetz, das noch heute im Stadtbild zu erkennen ist. Im Stadttinneren bildeten die Straßen 70 Insulae. Bebaut waren sie mit schmalen, engstehenden, zweistöckigen Reihenhäusern aus Holz.

Von größeren Dimensionen waren die Grundstücke, auf denen Villen, Palästen und öffentliche Bauten wie Tempel standen. Über vier Insulae erstreckte sich z.B. der Marktplatz in der Stadtmitte, dort, wo sich die Hauptstraßen Cardo maximus (Hohe Straße) und Decumanus maximus (Schildergasse) trafen.

In den Häusern der Insulae war es eng, das Leben spielte sich daher auf den Straßen und Plätzen ab. Wegen der Art und Enge der Bebauung waren Küchen in den Häusern verboten. Die Bevölkerung ernährte sich hauptsächlich von dem Essen in den vielen öffentlichen Garküchen.

Auch Badezimmer gab es in den Häusern der Insulae nicht. Zur körperlichen Reinigung suchte die Menschen die beheizten städtischen Thermen auf. Der Besuch dieser „Badeanstalten“ war kostenlos und man konnte dort Stunden verbringen: aus der Umkleide ging es ins Warmbad, dann ins Heissbad, ins Kaltbad und schließlich zum Entspannen ins Schwimmbekken. Neuigkeiten wurden ausgetauscht, Geschäfte wurden besprochen und abgeschlossen.

Für die Thermen der Stadt wurde das meiste Wasser benötigt. Es kam über eine Wasserleitung von 98 km aus der Eifel. Jeden Tag wurden in Holzrohren 20 Millionen Liter Quellwasser herbeigeschafft und an die Wasserstellen verteilt. In Gullys geleitet floss das benutzte Wasser in unterirdischen mannshohen Kanälen in den Rhein.

Die CCAA entwickelte sich zur größten Stadt des römischen Imperiums nördlich der Alpen und zu einer dessen wichtigsten Städte. Im 3. Jhdt. lebten bis zu 40.000 Menschen in Colonia Agrippina. Transportwege über den Rhein und ein Netz aus Fernstraßen förderten die Entwicklung zu einem bedeutenden Fernhandelsplatz mit Gütertransport aus dem gesamten Imperium.

In Köln gab es alles:

Von den Bauernhöfen aus dem Umland kamen Getreide, Fleisch und Früchte. Aus Asien brachten Schiffe kostbare Stoffe, vom Mittelmeer Marmor, aus Spanien Oliven, von der Nordsee Salz, vom Ärmelkanal Austern und aus Griechenland Wein. Umgekehrt war Glas aus Köln im ganzen römischen Reich begehrt.



Quelle: privat

Das Erbe, das die Römer Köln hinterlassen haben, geht weit: nicht nur Ingenieurskunst und Kultur, auch Lebensart, Weltoffenheit und Feierlust brachten sie nach Gallien:

Die Römer feierten die Saturnalien. An den drei Feiertagen zu Ehren des Gottes Saturn wurden Kleidung und Rollen in der gesellschaftlichen Ordnung getauscht, und jeder konnte seine Meinung frei äußern. Die Feiern begannen tagsüber im Kreis der Familie und weiteten sich nachts auf die Straßen und Plätze aus.

Kommt einem das nicht sehr bekannt vor?

Text: Barbara Cramer

Stadtteilfrühstück am Mittwochmorgen



Jeden vierten Mittwoch des Monats laden wir Sie zum Frühstück ein. Sie können bei uns interessante Vorträge hören, Gespräche führen, Menschen kennenlernen, unsere Angebote entdecken und mit Gleichgesinnten Verabredungen treffen oder auch Ihre Pläne zu neuen Angeboten im Netzwerk vorstellen.

Informationsthemen

Mi., 24. Mai 2023

„Lüften und Heizen“
Informationen von Herrn
Zwingmann

Mi., 28.06.2023

„Digitaler Nachlass“
Referent: NN

Ort Gemeindesaal der Christuskirche
(barrierefreie Einrichtung)
Dorothee-Sölle-Platz 5, 50672 Köln

KVB-Linie 3, 4, 5 bis Friesenplatz oder Hans-
Böckler-Platz
KVB-Linie 12, 15 bis Christophstr. / Mediapark
S-Bahn DB Bahnhof West

Zeit 10:30 Uhr – 12:30 Uhr (**Einlass 10:20 Uhr**)

Umlagebeitrag für das Frühstück erbeten.

Ansprechpartner:

Frau Fried-Reinhard, Tel. 0221–512528
fried-reinhard@veedelnetz.de